

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Pietro Archiati *S. 9*

Drei Vorträge, gehalten in Basel
am 4., 5. und 6. Mai 1920

1. Vortrag

Im Denken und Wollen

immer tätiger, immer praktischer werden

S. 15

- Geisteswissenschaft macht den Menschen in allen Bereichen des Lebens praktisch *S. 15*
- Durch Meditation wird das Denken immer lebendiger, das heißt immer körperfreier gemacht *S. 24*
- Die Willenskraft, die Liebe zu den Idealen kann den Körper immer mehr durchdringen und darin wie eine Naturkraft wirken *S. 33*
- Geisteswissenschaft erneuert das Leben durch den Geist. Sie überwindet den Ungeist der Phrase, der Konvention und der Routine *S. 42*

2. Vortrag

Die Ethik am Scheideweg

In der Natur vergeht, im Geist entsteht die Welt

S. 57

- Wer nur Naturnotwendigkeit am Werk in der Welt anerkennt, muss die menschlichen Ideale als illusionäre Blasen ansehen *S. 57*
- Nur das leibfreie Denken versteht das gewöhnliche, gehirnggebundene Denken: Dieses ist ein fortwährender Todes- oder Mineralisierungsprozess *S. 67*
- Alle Materie vergeht: Im Denken des Menschen keimt ein neues Mineralreich, in seinem Fühlen ein neues Pflanzenreich, im Wollen ein Tierreich *S. 75*
- Geisteswissenschaft kann nicht nur die Moral, sondern auch die Religion erneuern: In Tod und Auferstehung des Sonnengeistes sieht sie den geistigen Keim einer neuen Erde *S. 84*

3. Vortrag

Die Entwicklung der Völker

Der lange Weg zur individuellen Freiheit

S. 95

- In der Entwicklung der Völker kann man drei verschiedene Arten unterscheiden, je nachdem welches System des phy-

sischen Organismus bei ihnen maßgebend war S. 95

1. *Die östlichen Völker:*

- Sie lebten im *Stoffwechselsystem* S. 104
- Sie brachten die Weisheit vom *Geist* hervor S. 106
- Sie strebten im *Yoga* nach einem bewussten Erfassen des rhythmischen Systems S. 108

2. *Die mittleren Völker:*

- Sie lebten im *rhythmischen System* S. 111
- Sie setzten den *Menschen* in den Mittelpunkt S. 113
- Sie strebten im *Idealismus* nach einem bewussten Erfassen des Nerven-Sinnes-Systems S. 115

3. *Die westlichen Völker:*

- Sie leben im Nerven-Sinnes-System S. 118
 - Sie bringen geistlose *Naturwissenschaft* hervor S. 120
 - Sie erleben in der *individuellen Freiheit* den höchsten ethischen Wert S. 122
- Der Mensch erlebt Freiheit, indem er das Einseitige jeder Volkszugehörigkeit durch das Allgemeinmenschliche ergänzt, das nur das Individuum sich erringen kann S. 124

Zu dieser Ausgabe S. 133

Die Vorträge Rudolf Steiners S. 135

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft S. 137

Über Rudolf Steiner S. 138